

Aktueller Hinweis aus dem Labor:

Es sind einige Tupfer angekommen, die sehr, sehr wenig DNA aufgenommen hatten. Wattebausch kräftig/beherzt auf der Maulinnenhaut der Lefze hin und her rubbeln, damit genügend Zellen mit DNA auf dem Tupfer hängen bleiben. Außerdem bitte das "Fütterungsverbot" beachten, teilweise findet sich Fremd-DNA!

Ablauf der Wurfendabnahme (DNA-Probennahme) seit 1. Juli 2010

Wie bisher erhält der Züchter rechtzeitig alle schriftlichen Unterlagen vom TG-Verlag. Die Probenröhrchen (2 für jeden Hund) werden von der Geschäftsstelle zugeschickt.

Alle Welpen (Hunde), von denen eine Mundschleimhautprobe genommen werden soll, dürfen nicht kurz zuvor gefüttert (gesäugt) worden sein, um eine Verunreinigung mit fremder DNA nach Möglichkeit zu vermeiden. Soweit möglich wäre auch eine Trennung der Tiere wünschenswert.

Der wurfabnehmende Zuchtwart entnimmt von jedem Welpen (Hund) mittels eines sich in den Proberöhrchen befindenden Wattestäbchens durch Entlangstreichen an der Backeninnenseite zwei Proben, verschließt die Röhrchen und beklebt sie mit den zugehörigen Etiketten. Die gesamten Proben werden in einem Kuvert so schnell wie möglich direkt an das auswertende Labor geschickt:

PD Dr. Ina Pfeiffer
GenoCanin
Heinrich-Plett-Str. 40
34109 Kassel

Die übrigen (schriftlichen) Unterlagen gehen – ausgefüllt und unterschrieben – wie gehabt an die Geschäftsstelle.

Wichtig: Beim Auslesen der Mikrochip-Nr., der Probennahme und dem Aufkleben der Etiketten ist höchste Sorgfalt geboten, da eine Vertauschung zunächst nicht auffallen kann. Alle Welpen sind Geschwister, die natürlich zu den Profilen ihrer Eltern passen. Erst wenn sie selbst irgendwann Eltern werden, würden die Profile ihrer eigenen Nachkommen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr mit ihren übereinstimmen.

Eine Klärung wird dann u.U. relativ aufwendig.